

Weissmann, Maria Luise: Der Einsiedler (1914)

1 Er hatte seit Jahren nicht mehr gesät
2 Verstreut noch reifte ihm das Getreide
3 Zuletzt ließ er den Hafer ungemäht
4 Sein Pferd verlor sich auf der Weide.

5 Er brach eine Zeit noch Beeren vom Ast
6 Als müßte er einen Hunger stillen,
7 Dann vergaß er auch diese letzte Last
8 Um seiner tieferen Ruhe willen.

9 Er saß vor der Hütte bei Tag und Nacht
10 Die Hütte verfiel in Wind und Regen
11 Allmählich wuchsen die Gräser sacht
12 Seinen Füßen und Knien entgegen

13 Und wuchsen langsam durch seine Hand.
14 Er ward wie ein Sieb, ohne Außen und Innen.
15 Gleichmäßig und ganz ohne Widerstand
16 Konnten die Jahre durch ihn rinnen.

(Textopus: Der Einsiedler. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42098>)